

Modulhandbuch zum Studiengang

B.A. Philosophie

an der Universität Bamberg

Vorläufige Version, Stand: 23. Oktober 2008

Inhaltsverzeichnis

<u>I. Philosophie nach dem Cambridge-Modell.....</u>	<u>1</u>
<u>II. Studienanforderungen.....</u>	<u>2</u>
<u>III. Leistungsanforderungen.....</u>	<u>2</u>
<u>III.1 Veranstaltungstypen.....</u>	<u>2</u>
<u>III.2 Allgemeine Anforderungen.....</u>	<u>3</u>
<u>III.3 Modulbeschreibungen.....</u>	<u>4</u>
a. Die Basismodule (Grundstudium).....	4
b. Ergänzungsbereich.....	4
c. Aufbaumodule.....	5
d. Vertiefungsmodule.....	5
e. Spezialmodule für andere Fachbereiche.....	5
<u>IV. Modulscheine (Muster).....</u>	<u>6</u>
<u>V. Bamberger Leseliste.....</u>	<u>17</u>
<u>Appendix.....</u>	<u>19</u>

I. Philosophie nach dem Cambridge-Modell

Das B.A.-Studium Philosophie an der Universität Bamberg folgt dem „Cambridge Modell“, d.h. es legt den Schwerpunkt auf eine dichte systematische Auseinandersetzung mit philosophischen Grundtexten und intensive Einzelbetreuung der Studierenden. Das Modell umfaßt Lektüre von klassischen Hauptwerken der Philosophie aus der Bamberger Lektüreliste und verlangt das Abfassen zahlreicher Essays, d.h. kurzen, argumentativen philosophischen Analysen. In Bamberg Philosophie zu studieren erfordert die Bereitschaft, viel zu lesen, viel zu schreiben, und sich auf eine Kultur intensiven denkenden Austauschs mit Gegenwart und Tradition einzulassen. Das Auslegen von Texten ist dabei niemals Selbstzweck, sondern findet immer im Lichte aktueller, philosophischer Fragen statt.

Die Philosophie als Studienfach hat zum Ziel, fundierte geistesgeschichtliche und kulturelle Sachkompetenz mit einer allgemeinen Problemlösekompetenz zu verbinden. Dies beinhaltet die Fähigkeit zur schnellen Erfassung und selbständigen Erarbeitung von Wissensbereichen, zur Strukturierung von Sachverhalten und Problemlagen, zum sowie das Vermögen von schriftlicher und mündlicher Darstellung.

Diese Grundfähigkeiten sind im Hinblick auf einen sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt von entscheidender Bedeutung, auf dem in wachsendem Maße kulturelle Kompetenzen und Softskills gefordert werden. Absolventen der Philosophie können sich in allen Berufsfeldern behaupten, in denen es auf schnelle und adäquate Problemlösungen ankommt.

Voraussetzungen für die Aufnahme des Bachelorstudiengangs Philosophie ist der Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife. Für Studieninteressierte, die ihre Schul- und ggf. Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten gesonderte Bestimmungen. Für diesbezügliche Informationen ist zuständig:

Akademisches Auslandsamt, Markusstr. 6, 96045 Bamberg
Tel.: +49 (0)951 / 863 -1051, Fax: +49 (0)951 / 863 -1054
Homepage: <http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/>

II. Studienanforderungen

Der Bachelorstudiengang Philosophie gliedert sich in Module und weist folgende Struktur auf

- Philosophie kann studiert werden als Kernfach (120 LP), Hauptfach (75 LP), Erweitertes Nebenfach (45 LP) und Nichterweitertes Nebenfach (30 LP). 1 LP entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

- Die zu erbringenden Studienleistungen sind im Einzelnen:

<i>Kernfach</i>	Basismodule 1-4 Aufbaumodule 1-2 Modul: Erweiterte Qualifikationen Modul: Erweiterte Studien Vertiefungsmodule 1-3
<i>Hauptfach</i>	Basismodule 1-4 Aufbaumodule 1-2 Modul: Erweiterte Qualifikationen Modul: Erweiterte Studien
<i>Erweitertes Nebenfach</i>	Basismodul 1 Zwei Module aus den Basismodulen 2-4 Ein Modul der Aufbaumodule 1 und 2 Modul: Erweiterte Qualifikationen
<i>Nichterweitertes Nebenfach</i>	Basismodul 1 Zwei Module aus den Basismodulen 2-4 Modul: Erweiterte Qualifikationen

- Die Module im Bachelorstudiengang Philosophie bestehen in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen, deren Inhalte, Formate und Leistungsnachweise weiter unten beschrieben werden.

III. Leistungsanforderungen

III.1 Veranstaltungstypen

Proseminare (4 LP) bilden die Grundlage für die Basismodule. Für ein Proseminar ist in der Regel die Abfassung eines Essays von 2000 Wörtern verpflichtend. In der Regel besteht die Möglichkeit, den Essay maximal einmal zu überarbeiten. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

Vorlesungen (3 LP). Die LP werden in der Regel durch mündliche Prüfungen vergeben, die den gesamten Stoff der Vorlesung umfassen.

Lektüregespräch (3 LP). Für ein Lektüregespräch ist es notwendig einen Philosophischen Grundtext aus den aktuellen Lektürelisten (Kern- oder Wahlliste) selbständig zu erarbeiten. Der Student einigt sich mit einem Dozenten auf ein Thema zu diesem Text, über das er einen Essay mit 2000 Wörtern schreibt und einreicht. Im darauf folgenden Lektüregespräch werden der Essay und der philosophische Grundtext besprochen und dafür vom Dozenten eine Gesamtnote vergeben.

Hauptseminare (6 LP). Dafür wird ein Essay von 3000 Wörtern erwartet. Auch hier ist maximal eine Überarbeitung möglich. Weitere Leistungen (Referate, Protokolle etc.) können vom Dozenten verlangt werden. Die Seminarnote ist nicht zwangsläufig identisch mit der Essaynote, sondern ergibt sich aus allen mündlichen und schriftlichen Teilleistungen eines Seminars.

III.2 Allgemeine Anforderungen

Essays

Essays sind argumentative, klar gegliederte Texte, in denen sich der Studierende in knapper und konzentrierter Form mit einer These oder Frage auseinandersetzt. Falls nicht anders besprochen, müssen alle Essays spätestens bis zum Ende der auf das Semester folgenden vorlesungsfreien Zeit abgegeben werden (31. März bzw. 30. September). Die Essays werden kommentiert und benotet.

Es werden regelmäßig Essay-Schreibkurse im Rahmen des Moduls „Erweiterte Qualifikationen“ angeboten, deren Besuch für alle Philosophiestudierenden in Bamberg Pflicht ist. Hier wird das Abfassen solcher Texte gründlich gelehrt.

Lektüreliste

Eine übergreifende Anforderung des Bachelorstudiums Philosophie ist es, daß im gesamten Studium mindestens 8 (Kernfach), 5 (Hauptfach), 3 (erweitertes Nebenfach) oder 2 (nichterweitertes Nebenfach) Grundtexte aus der aktuellen Kernliste (s. Anhang) bearbeitet und geprüft werden müssen. Dafür können sowohl die in Seminaren behandelten Texte als auch die frei gewählten Texte aus den Lektüregesprächen angerechnet werden.

Keine Veranstaltung darf für mehr als ein Modul genutzt werden.

Kein Philosophischer Grundtext kann für mehr als eine Veranstaltung genutzt werden.

Welche Veranstaltungen für welche Module angerechnet werden können, ist dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Die erste absolvierte Vorlesungsprüfung in den Basismodulen gilt gleichzeitig als Orientierungsprüfung im Sinne des Art. 9a der allgemeinen Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge für Geistes- und Kulturwissenschaften.

Bewertung der Module

Alle Module sind kumulative Module, d.h. es gibt keine separaten Modulprüfungen. Der Modulschein wird auf Grundlage des Nachweises des erfolgreichen Abschlusses der Teilleistungen vergeben. Die Modulgesamtnote setzt sich aus den Einzelnoten der Teilleistungen zusammen, die proportional zu den jeweils vergebenen LP verrechnet werden. Im Modul „Erweiterte Qualifikationen“ wird das Orientierungsgespräch (da nicht benotet) nicht mit in die Berechnung der Modulgesamtnote aufgenommen.

Täuschungsversuche, insbesondere Plagiate, werden konsequent nach den Vorgaben der Allgemeinen Prüfungsordnung geahndet.

III.3 Modulbeschreibungen

a. Die Basismodule (Grundstudium)

Basismodul 1: Grundlagen und Methoden (5 LP)

Basismodul 2: Theoretische Philosophie 1 (10 LP)

Basismodul 3: Praktische Philosophie 1 (10 LP)

Basismodul 4: Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur) 1 (10 LP)

Der Bereich Theoretische Philosophie umfaßt die Disziplinen Metaphysik, Ontologie, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Logik und Wissenschaftstheorie.

Der Bereich Praktische Philosophie umfaßt die verschiedenen Disziplinen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.) sowie Staats- und Sozialphilosophie.

Der Bereich Philosophische Anthropologie (Mensch und Kultur) umfaßt die Kernfrage der Anthropologie („Was ist der Mensch?“), schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kulturphilosophie, Ästhetik ein.

Für das Basismodul 1 müssen folgende Veranstaltungen mit Erfolg absolviert werden:

- Vorlesung: Einführung in die Philosophie (2 LP)

- Proseminar: Logik und Argumentation (3 LP)

Das Basismodul wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die die Themen der Vorlesung und des Proseminars umfaßt.

Für die Basismodule 2-4 müssen mit Erfolg absolviert werden:

- Eine Einführungs-Vorlesung (Einführung in die theoretische Philosophie/Einführung in die praktische Philosophie/Einführung in die philosophische Anthropologie) mit 3 LP

- Ein Proseminar (4 LP)

- Ein Lektüregespräch (3 LP)

Von den beiden Seminaren muß mindestens eines einen Klassiker behandeln. Zusätzlich ist es nötig pro Modul einen selbstgewählten Klassiker zu erarbeiten. Diese beiden Klassiker sowie der Stoff der Vorlesung sind dann Gegenstand der mündl. Modulprüfung, mit der das Modul abgeschlossen wird.

b. Ergänzungsbereich

Modul: Erweiterte Qualifikation

Modul: Erweiterte Studien

Modul: Erweiterte Qualifikationen

Sinn der Erweiterten Qualifikationen ist es, in speziellen Veranstaltungen Grundfertigkeiten im Schreiben von Essays und in der Rhetorik einzuüben. Dafür werden Seminare mit Übungen angeboten, die erfolgreich besucht werden müssen.

Dazu kommt ein verpflichtendes Orientierungsgespräch pro Studienjahr mit einem Dozenten, in dem über die erbrachten Studienleistungen sowie die weitere Wahl von Veranstaltungen etc. gesprochen wird. Das Gespräch wird nicht benotet, aber mit 1 LP als Studienleistung anerkannt.

Modul: Erweiterte Studien

Im Bereich Erweiterte Studien können Veranstaltungen von insgesamt mindestens 5 LP *aus dem Angebot anderer Fächer* frei gewählt werden. Vorgaben für die Art der Fächer und die Veranstaltungstypen gibt es von Seiten der Philosophie nicht. Das gewählte Fach darf aber nicht identisch mit einem Haupt- oder Nebenfach des Studenten sein. Der belegte Kurs darf auch nicht zusätzlich als Wahlpflichtfach o. ä. innerhalb des B.A.-Studiums des Studenten angerechnet werden.

c. Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Theoretische Philosophie 2 (15 LP)

Aufbaumodul 2: Praktische Philosophie 2 (15 LP)

Für die Aufbaumodule müssen besucht werden:

- Zwei Hauptseminare zu je 6 LP
- Ein zusätzlicher Essay mit 3000 Wörtern zu einer übergreifenden Fragestellung, die sich auf die Seminartexte beider Hauptseminare bezieht. Wie in den Lektüregesprächen wird das Thema mit einem Dozenten abgesprochen, der den Essay dann korrigiert und mit dem Studenten bespricht.

d. Vertiefungsmodule

Modul: Vertiefung in theoretischer Philosophie(15 LP)

Modul: Vertiefung in praktischer Philosophie(15 LP)

Modul: Vertiefung in philosophischer Anthropologie(15 LP)

Die Vertiefungsmodule sind spezifisch für Studenten im Kernfach gedacht und sollen ihnen die Möglichkeit geben, Themenkomplexe selbst zusammenzustellen und Schwerpunkte zu setzen. Die Studenten wählen hierfür aus dem gesamten Lehrangebot Veranstaltungen im Wert von insgesamt mindestens 15 LP. Die Veranstaltungen müssen sich dem jeweiligen Bereich (theoretische/praktische Philosophie bzw. philosophische Anthropologie) sinnvoll zuordnen lassen.

e. Spezialmodule für andere Fachbereiche

EWS-Modul für Grundschullehramt

Das Modul umfaßt 5 LP, wovon 3 LP auf ein Proseminar entfallen (aus den Bereichen „Basismodul theoretische Philosophie“, „Basismodul praktische Philosophie“ oder „Basismodul philosophische Anthropologie“) und 2 LP in der Vorlesung „Einführung in die Philosophie“ erworben werden müssen. Die Vorlesung wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen, die nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet wird. Die Modulnote ergibt sich alleine aus der Leistung im Proseminar. Dort ist für Grundschullehrämter ein Essay von 1500 Wörtern zu verfassen.

IV. Modulscheine (Muster)

Basismodul 1: Grundlagen und Methoden

Vorlesung: Einführung in die Philosophie

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Proseminar: Logik und Argumentation

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Basismodul 2: Theoretische Philosophie 1

Vorlesung (3 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Proseminar (4 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Frei gewählter Grundtext (3 LP): _____

Dozent: _____

Essaythema: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Basismodul 3: Praktische Philosophie 1

Vorlesung (3 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Proseminar (4 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Frei gewählter Grundtext (3 LP): _____

Dozent: _____

Essaythema: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Basismodul 4: Mensch und Kultur

Vorlesung (3 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Proseminar (4 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Frei gewählter Grundtext (3 LP): _____

Dozent: _____

Essaythema: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Modul: Erweiterte Qualifikationen

Seminar: Essay Writing (5 LP)

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Modul: Erweiterte Studien

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____ Fachbereich: _____

Semester: _____ Dozent: _____

Erbrachte Leistung: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____ Fachbereich: _____

Semester: _____ Dozent: _____

Erbrachte Leistung: _____

Note: _____

Aufbaumodul 1: Theoretische Philosophie 2

Hauptseminar (6 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Hauptseminar (6 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Zusätzlicher Essay (3 LP), Thema: _____

Dozent: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Aufbaumodul 2: Praktische Philosophie 2

Hauptseminar (6 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Hauptseminar (6 LP): _____

Semester: _____ Dozent: _____

Note: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Behandelter Grundtext im Seminar: _____

Zusätzlicher Essay (3 LP), Thema: _____

Dozent: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Vertiefungsmodul 1: Theoretische Philosophie

Beliebige Veranstaltungen im Bereich Theoretische Philosophie mit insgesamt mindestens 15 LP

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Vertiefungsmodul 2: Praktische Philosophie

Beliebige Veranstaltungen im Bereich Praktische Philosophie mit insgesamt mindestens 15 LP

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

Vertiefungsmodul 3: Mensch und Kultur

Beliebige Veranstaltungen im Bereich Mensch und Kultur mit insgesamt mindestens 15 LP

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Veranstaltung: _____

Veranstaltungstyp: _____

Semester: _____

Dozent: _____

Erworbene LP: _____

Note: _____

Modulgesamtnote: _____

V. Bamberger Leseliste

Kernliste

Von diesen Werken müssen Studenten des Kernfachs wenigstens 8, des Hauptfachs wenigstens 5, des erweiterten Nebenfachs wenigstens 3 und des nicht erweiterten Nebenfachs wenigstens 2 in ihrem Studium bearbeitet und die Kenntnis in einer Prüfung nachgewiesen haben.

Platon: Politeia (T, P)
– oder: *Was ist Gerechtigkeit?*

Aristoteles: Nikomachische Ethik (P, A)
– oder: *Was ist ein glückliches Leben?*

Cicero: De officiis (P, A)
– oder: *Was soll ich tun?*

Augustinus: De trinitate 9-15 (T, A)
– oder: *Kann man Gott in der Seele finden?*

Thomas v. Aquin: Summa Theologiae (Auswahl) (T, P, A)
– oder: *Was ist der Mensch?*

Descartes: Meditationes (T)
– oder: *Was können wir wissen?*

Spinoza: Ethik (T, P, A)
– oder: *Wie ist die Welt aufgebaut?*

Hume: A Treatise of Human Nature (T, P, A)
– oder: *Kann ich wirklich etwas wissen?*

Kant: Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft auftreten können (T)
– oder: *Wo sind Grenzen und Schranken des Wissens?*

Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts (P)
– oder: *Dürfen wir strafen?*

Mill: Utilitarianism
– oder: *Ist Gut, was uns nützt?*

Wittgenstein: Philosophische Untersuchungen (T)
– oder: *Hält die Sprache uns gefangen?*

Wahlliste

Vorsokratiker, Fragmente (T, A)

Platon: Symposion (T, A)

Platon: Theaitetos (T)

Aristoteles: De Anima (T, A)

Aristoteles: Kategorienschrift

Aristoteles: Metaphysik

Boethius: Consolatio Philosophiae (T, A)

Anselm: Proslogion (T, A)

Duns Scotus: Wissen und Kontingenz

Morus: Utopia & Huxley: Brave New World (P, A)

Comenius: Via lucis (A)

Hobbes: Leviathan (P, A)

Leibniz: Monadologie (T, A)

Vico: Scientia Nova (T, A)

John Locke: Two treatises of government (P, A)

Hume: Dialogues concerning natural religion (A)

Adam Smith: Wealth of Nations (A)

Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag (P)

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (P)

Fichte: Grundlage des Naturrechts (P)

Hegel: Phänomenologie des Geistes (T, P, A)

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (T, A)

Marx: Kommunistisches Manifest (P)

Peirce: 1903 Harvard Lectures on Pragmatism (T, P)

Nietzsche: Also sprach Zarathustra (P, A)

Frege: Über Sinn und Bedeutung & Russell: On Denoting (T)

Cassirer: Was ist der Mensch? (A)

Gehlen: Schriften zur Anthropologie (P, A)

Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch (T, A)

Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos (A)

Heidegger: Sein und Zeit (T, A)

Popper: Logik der Forschung (T)

Horkheimer/Adorno: Die Dialektik der Aufklärung (A)

M. Foucault Die Archäologie des Wissens

P. Strawson: Individuals (T)

D. Armstrong, A World of States of Affairs

T. Nagel, View from Nowhere

J. McDowell, Mind and World

W.v.O. Quine, Word and Object

A. Gewirth, Reason and Morality

C. Taylor, Moral Self

E.J. Lowe, The Possibility of Metaphysics

D. Davidson, Essays on Actions and Events

R. Rorty, Philosophy and the Mirror of Nature

H. Putnam, Philosophical Papers Vol.2 (Mind, Language, Reality)

M. Smith, The Moral Problem

P: Werke, der zum Bereich praktische Philosophie,
T: theoretische Philosophie
A: philosophischen Anthropologie (Mensch und Kultur) gerechnet wird.

Appendix

Legende für die Auszeichnung von Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis

Die Veranstaltung ist geeignet für:

- Klassikerseminar: Name des Grundtextes aus der Kernliste
- Basismodul 1/2/3/4
- Aufbaumodul 1/2
- EWS
- Export Klassische Philologie
- Wahlpflichtfach Diplompädagogik
- Gymnasial- und Realschullehrer (?)
- Wahlpflichtfach Wirtschaftswissenschaften (?)